

Großer Andrang beim Tag der offenen Moschee

Die Ditib Türkisch-Islamische Gemeinde zu Kelheim e.V. freute sich über viel Besuch. Es wurde viel miteinander gelacht.



Begegnung: Emine Yenil, Karin Maurer, Marga Fischer und Yenil Nüfer (von links) Foto: epk

Kelheim. Am alljährlichen Tag der offenen Moschee, der bundesweit jeweils am 3. Oktober stattfindet, hat auch das Kelheimer Gebetshaus der Muslime seine Pforten ganz weit geöffnet für Besucher und die Resonanz war gut. „Besser als in den Vorjahren“, freute der zweite Vorsitzende der Ditib Türkisch-Islamischen Gemeinde sich über rund 200 Besucher, die der Einladung gefolgt waren. Aus Lautsprechern erklingt

gedämpft Musik. Die Räume sind lichtdurchflutet und mit kunstvollen Kalligrafien und Mosaiken geschmückt. Bei einer Tasse Tee und türkischem Gebäck warten die Besucher, bis sich eine kleine Gruppe gebildet hat und die nächste Führung beginnt. Die Moscheeführerin erklärt alles, vom Ablauf der rituellen Waschung vor dem Gebet bis zur Bedeutung der Gebetskette, die „selbst keine religiöse Bedeutung hat, sondern nur dazu da ist, dass man sich beim Beten nicht verzählt“, wie Uzun lächelnd anmerkt. Neben fremdländisch anmutenden Elementen entdeckt man da auch viel Vertrautes, wie die Namen von Abraham, David und sogar Jesus - allerdings als Propheten. Selbst Noah's Arche findet sich als kunstvoll stilisierte Kalligraphie an der Wand des Gebetsraumes. Die große Zahl der Besucher freut Yenil Nüfer: „Wer uns hier besucht, zeigt, dass er uns näher kennenlernen will. Und das ist einfach nur schön!“ Wer eine reine Informationsveranstaltung erwartet hatte, sah sich getäuscht: es wurde viel miteinander geredet, über alles Mögliche diskutiert, aber auch ganz herzlich gelacht am Sonntag.